



In die Karten geschaut: 48 Jasserinnen und Jasser trafen sich in Arlesheim zum friedlichen Wertstreit. Foto: Tina Böhner

Jassen um einen Platz im Fernsehen

Arlesheim. Die Gemeinde hat ihren Jasskönig für den «Donnschtig-Jass» gekürt

OLIVER ZWAHLEN

48 Arlesheimerinnen und Arlesheimer jassen am Donnerstagsabend um die Qualifikation zum «Donnschtig-Jass» in Ageri. Die sieben besten Spieler dürfen Mitte August für ihre Gemeinde im Fernsehen antreten.

Es ist kurz vor sieben Uhr. Noch ist in der «Trotte» in Arlesheim nicht viel los. Im ganzen Raum sind Tische mit Jassmatten verteilt. In einer Ecke sitzt der Jassexperte Ernst Marti. Den Mann, der zusammen mit Monika Fasnacht durch den «Donnschtig-Jass» im Schweizer Fernsehen führt, umringen ein paar Schreiber. Gerade ist er dabei, sie zu instruieren. Ihre Aufgabe ist es, an den einzelnen Tischen zu schauen, dass alles mit rechten Dingen zugeht.

Schliesslich entscheidet sich an diesem Abend, wer am 9. August als Jasskönig nach Ageri darf, wer als Teilspieler mitmacht, welche vier Personen zusätzlich bei der Livetübertragung auf dem Domplatz dabei sind und wer Ersatzspieler ist. Gespielt wird – wie in der Sendung – der Differenzler. Inzwischen hat sich der Platz vor der «Trotte» gefüllt. «52 Personen haben

sich angemeldet», sagt Daniela Meury. Die Arlesheimer Gemeinderätin ist Präsidentin des Organisationskomitees. Doch ganz so viele sind schliesslich nicht gekommen. Gerechtigt hat es, dass sich die Spieler an zwölf Tischen mit jeweils vier Spielern zusammensetzen können. Wer mit wem, das entscheidet zwar das Los, doch sieht der Ablauf vor, dass bis zum Ende des Abends jeder einmal gegen jeden gespielt hat.

JÜNGSTE IST 13. «Wir waren von der grossen Nachfrage ein bisschen überrascht», sagt Meury. Jedoch hatte das OK einiges unternommen, um möglichst viele Jasser zu mobilisieren. So sind im Vorfeld der Veranstaltung alle Arlesheimer Haushalte angeschrieben worden. Besonders stolz ist Meury, dass rund die Hälfte der Jassenden Frauen sind und auch eine Reihe von Jugendlichen mitspielt. Die jüngste Spielerin ist Alhne Neuschwander. Die 13-Jährige hat das Jassen im Familienkreis gelernt und ist froh, dass sie ihr Lieblingspiel nun in einer grosse-

ren Runde spielen kann. «Beim in der Schule will nämlich niemand jassen», sagt sie.

Mittlerweile hat die erste Jassrunde begonnen. Die Jasser blicken konzentriert in ihre Karten. Die Stimmung ist friedlich, nur einmal gibt es eine kleine Diskussion: Ein Spieler hat mit einem Nell null Punkte gewiesen. «Das geht doch nicht», empört sich ein älterer Mann. «Doch», sagt Schiedsrichter Marti. «Man darf weisen, was man will. Aber das war natürlich strarregisch nicht sehr geschickt.»

Dass Arlesheim beim «Donnschtig-Jass» mitmacht, geht auf Elisabeth Jordi zurück, welche seit seit Jahren in Jassferien geht. Dies sei eine tolle Möglichkeit, viele Leute kennenzulernen und mit ihnen eine gesellige Zeit zu verbringen, sagt sie. Bei einem dieser Anlässe hatte Jordi schliesslich die Fernsehmoderatorin Monika Fasnacht kennengelernt und ihr Arlesheim als Austragungsort für die Jassendung vorgeschlagen. «Als ich dann eine Postkarte vom Domplatz schickte, war sie begeistert», sagt Jordi. Ähnlich hat auch die

Gemeinde reagiert. «Wir wollen eine lebendige Gemeinde mit einem reichhaltigen Kultur- und Unterhaltungsgesamt gebot bleiben», sagt Gemeinderätin Meury, «da passe eine solche Veranstaltung natürlich hervorragend.»

GEGEN NUNNUNGEN. Entsprechend will die Gemeinde ihre Teilnahme feiern und hat bereits damit begonnen, für den 16. August ein grosses Jassfest zu organisieren. An diesem Datum nämlich wird die Sendung in Arlesheim aufgezeichnet, unter der Voraussetzung, dass die Gemeinde eine Woche zuvor in Ageri gegen Nunningen gewinnt. Das heisst, ob die Übertragung wirklich stattfindet, wissen die Organisatoren erst eine Woche im Voraus. Aus der Not wollen sie nun eine Tugend machen: «Am 16. findet daher hier auf jeden Fall ein Jassfest statt. Im schlimmsten Fall auch ohne das Fernsehen», sagt Meury.

Inzwischen ist es kurz vor zehn Uhr. Die Gewinner des Abends stehen fest: Jasskönig wird Christoph John, Zweiter wird Mathias Spreiter.